

Saale-Beitung.

werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 30 Pfg. ...

Bezugpreis

Für Halle wöchentlich 2,50 M., bei regelmäßiger Bezahlung 2,75 M., ...

Schreibdreihüfiger Jahrgang.

Mr. 413.

Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 4. September

1902.

Industrie und Landwirtschaft.

Am 10. d. M. wird in Düsseldorf eine Delegierten-Versammlung des Centralverbandes deutscher Industrieller stattfinden, auf deren Tagesordnung eine Besprechung der Ergebnisse der ersten Sitzung des Zolltarifgesetzes steht.

von Nahrungs- und Genussmitteln betrifft, so ist es fast ganz einem Zoll unterworfen, nur 6-10 Proz. gingen im letzten Jahrhinfort ...

Allerdings fallen in die Gruppe der Nahrungs- und Genussmittel verschiedene Artikel, die nur im Auslande erzeugt werden und, wie z. B. Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze, ...

Günther, sowie der Gouverneur von Warschau General Tschertoff die Front ab. Es fand ein zweimaliges Fortbewegungsfeld ...

Nachmittags fand Parade statt. Vor derselben empfing der Kaiser den Generalgouverneur von Warschau, General Tschertoff, ...

Ich von Ihnen, meine Herren, Abschied nehmen, drängt es mich, Ihnen meine Freude zu äußern, die Offiziere des 2. Armee-Korps ...

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

- \* Der König von Sachsen ist gestern nachmittag zum Besuch der großherzoglichen ...

Festener Nachrichten.

Auf dem Paradeschiffe des Lancia fuhr gestern Kaiser Wilhelm große Gesellschaft ab. Schon morgens um 7 Uhr 45 Min. begab sich der Monarch ...

Schwedischer Branntweinausschank.

Gothenburger System.

Von Theodor Ruckemann.

Die Dänemark, so ist auch Schweden in vieler Beziehung auf sozial-ethischen Gebieten überlegen. In Verbindungsmöglichkeiten für Volkstrunkenheit und Volkssünden wird dort weit mehr gethan als in Deutschland und Österreich.

Die „Trunkfrage“, die „Bekämpfung der Trunksucht“, das „Einschränken der Völlerei“ der unteren Volksschichten ist jetzt wieder bei uns an der Tagesordnung. Die Eisenbahnbeamten und fiskalischen Arbeiter, auch die mancher privater Gewerbebetriebe, erhalten Prämien und Gekchenke, wenn sie sich zu Abstinenzern umwandeln.

Als vor vierzig Jahren fehlte auch dort freilich jede durchgreifende Reform auf dem Gebiete der Branntweinherstellung und des Branntweinschanks. Jeder Schwede baute das Recht, in seinem eigenen Hause Branntwein zu brennen, so viel er nur wollte. Die Folge davon war ein außerordentlich hoher Verbrauch an dem Rof der Bevölkerung.

Das Recht wurde dann zunächst für die Distrikte des platten Landes das Recht des eigenen Brennens im Hause unterlagt und gleichzeitig den Reichsverwaltungen ein bestimmender Einfluß auf den Kleinhandel mit Branntwein eingeräumt.

Die letzten genau vor vierzig Jahren, 1862, die Gemeindeverwaltung der Stadt Gothenburg einen Ausschuß ein, der die Urkunden der zunehmenden Armenpflege unter den Angehörigen feststellen sollte. Dieser Ausschuß kam zu dem Ergebnis, daß die Urkunden in erster Linie in dem allgemeinen verbreiteten Branntweingenuß auf Borg zu suchen sei.

Die weißen Gothenburger Stadtväter faßten darauf den Beschluß, die Schankkonzession nicht mehr, wie früher, an private Bewerber auszugeben, die naturgemäß ein Interesse daran haben, daß möglichst viel getrunken wird, sondern einer gemeinnützigen Gesellschaft zu übertragen, die sich bereit

erklärte, die Schankstellen zu verwalten, die Unkosten von den Einnahmen abzurechnen und den gesamten Reingewinn für wohltätige Zwecke zu verwenden. Später kam dann ein weiteres Abkommen mit der Gesellschaft zustande, worin sie sich verpflichtete, die Ueberflüsse nicht mehr selbst zu Wohlfaßzwecken zu verwenden, sondern an die Stadtverwaltung abzugeben.

Die Sache hatte einen ganz ausgezeichneten Erfolg. Das vertrunkene Geld kam nicht mehr in die Hände weniger Branntweindrucker, sondern in öffentliche Kassen, die es wieder für die allgemeine Volkswohlfahrt verwenden konnten.

In vergangenen Jahre betragen die Ueberflüsse der Branntweinschankstellen über eine Million Mark — gewiß ein hübsches Stümmchen. Und dabei ludt man nicht etwa, um höheren Ueberflüsse zu erzielen, die Mengen des getrunkenen Branntweins zu mehren, sondern im Gegentheil auf alle nur mögliche Weise einzuschränken.

In ganz Schweden sind die Schankstellen vermindert worden, man läßt sie nur bestehen, soweit ein wirkliches Bedürfnis für normaltrinkende Menschen notwendig ist. In Norwegen unter 18 Jahren darf kein Branntwein verabfolgt werden, an feinen Gast in einem Lokal mehr als zwei Schüsseln. Man hat auch mit Hilfe gemeinnütziger Gesellschaften Speisehäuser errichtet, in denen außer dem einen „Speisehause“, der in Schweden als notwendiges Zubehör zur Mahlzeit gilt, Branntwein überhaupt nicht gereicht wird, auch hat man an allen Orten Vesperzimmer für das Volk geschaffen, in denen kein Glas gewinnnen ist, Bier oder Spirituosen zu sich zu nehmen.

Der Verkauf von Branntwein ist ebenfalls gesetzlich geregelt. Mengen unter ein Liter dürfen nicht abgegeben werden. Auf der anderen Seite dürfen im Großhandel nur 250 Liter abgegeben werden.

Alle diese Maßregeln des „Gothenburger Systems“ haben zur Folge gehabt, daß in Schweden der Alkoholverbrauch, auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet, bedeutend zurückgegangen ist. Er beträgt jetzt nur schwache acht Liter auf den Kopf pro Jahr gerechnet. Es ist das ein bedeutend geringerer Satz, als wir ihn in anderen Kulturländern finden. Betrachten wir nun eine Reihe von „Ausschankstellen“ der Gothenburger Schankgesellschaften.

Die Gothenburger verfügt über fünf eigene Häuser, während die übrigen Lokale in Privatbesitz untergebracht sind. Das ist zunächst eine Kleinbandlung. Das Lokal fällt von außerhalb in keiner Weise auf, ist vielmehr wie alle Kleinbandlungen und alle Schanklokale der Gesellschaft nur durch ein kleines schwarzes Schildchen gekennzeichnet, so daß man, um es zu finden, danach suchen muß. Jeder ein gewisser Umlauf, der geeignet ist, dem Branntweintrinken entgegenzuwirken. Das Lokal ist einfach ausgestattet und nur von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr geöffnet. Wie schon erwähnt, beträgt die Mindestabgabe ein Liter. Der Preis des Branntweins — sog. „Speisehause Korn“ — der nach dem Gesetz mindestens vierzig Prozent Alkohol und wenig Zucker enthalten muß, beträgt für den Liter etwa 1,20 M.

Von den Kleinbandlungen unterschieden sind die „einfachen Ausschankstellen“. Eine solche Ausschankstelle ist von morgens 8 Uhr bis abends 10 Uhr geöffnet. Zwischen zwölf und zwei Uhr wird Branntwein nur abgegeben, wenn der Gast zugleich wenigstens für manna Fennig Speise geniesst. Ein sehr sehr verlässlicher Vorbehalt! Mehr als zwei einfache Entomung kein Gast. Angetrunkene Personen erhalten überhaupt keine Alkoholla, dagegen wird ihnen Ghen verabfolgt. Das Lokal hat zwei Abteilungen, die eine ist für die eigentlichen Arbeiter bestimmt; hier werden billige Speisen, wie Kartoffeln, Eier, Fischkonserven, Maatkefrot mit Butter, aber auch warme Getränke verabfolgt, wie dies übrigens für alle Lokale vorgeschrieben ist, um zu verhindern, daß lediglich getrunken wird. Die zweite Abteilung ist etwas besser, aber auch ziemlich einfach eingerichtet; hier werden eine Reihe von schmackhaften Fleisch- und Fleischgerichten einschließlich eines Schnapens zum Preise von 60 Fennigen verabreicht, die zweite Abteilung befaßt hauptsächlich kaummerkliche Angestellte, Handwerker, kleine Beamte, Volksschullehrer uho. Angenehm beruht in beiden Abteilungen die peinliche Sauberkeit. Der Fußboden besteht



**Universitäts- und Hochschulanmeldungen.**

Dem ordentlichen Professor der Rechtswissenschaften Dr. Felix Stoerck, zehnjährigen Universitäts- und Hochschulanmeldungen...

**Wissenschaftl. Anst. Literatur.**

Professor Rudolf Wirth hat das Ehrenpräsidium der neu gegründeten Deutschen Gesellschaft für die wissenschaftliche Erforschung Anatomiens übernommen...

Ein römischer Mosaik ist im Saal des National-Departement (Nied.) gefunden worden. Es stellt Christus dar, wie er von den Jüngern ergötzt und fortgeführt wird...

**Gerichtsverhandlungen.**

**Erstinstanz in Halle, 3. Sept.**

Wegen fahrlässiger Verletzung des Transportes an einer Eisenbahn - Vergehen gegen § 216 Str.-G.-B. waren angeklagt der Handelsrat Heinrich Einar Müller...

Wegen Stillschließens hatte sich der Gehobene Richard Eby in der Sache des Herrn Ernst in der Untersuchung befindet, zu verurteilen...

**Provincialnachrichten.**

Vom Baden, 3. Sept. (Von W. W.) Bei andauernd hohen Barometerständen haben wir uns, nachdem es am Montag nachmittag auf dem Baden wieder angeklart war...

Waldhäuser, 3. Sept. (Schneiders Z.) Im Restaurant der Eisenbahngesellschaft hat sich ein Mann, der auf eine gewisse gewisse Kolonialwäpfer Emil Schneider aus Baden, der von hier aus den Baden bejahren wollte...

Engerhausen, 3. Sept. (Kaufmanns z.) In einem im Wald (Schneiders Z.) am Sonntagabend hat ein Jagdwächter am hohen Wege auf einen Schützen, der sich der Jagd an ihm näherte, um ihn das Gewehr zu entreißen...

Stahlfeld, 3. Sept. (Selbstmord.) Eine in den 50er Jahren lebende Frau wollte sich dieser Tage mit einem alten Schwert vergewaltigen und alles war bereits fertig...

Wierzbuz, 3. Sept. (Die verbotliche Ausfischung der Laichkonzentrie nach Russischen) in der Zeit von Mitte September bis Anfang Dezember eines jeden Jahres...

Arnsfeld, 3. Sept. (Anfallsfall.) Der auf dem hiesigen Markt, 2. Stellung, befindliche unterbetretene Fischer Hilberndt wollte, als er vorige Nacht zu spät nach Hause kam, das hohe eiserne Thor übersteigen...

Hannburg, 3. Sept. (Um einer Mitternacht vor zu gehen) wird auf Wunsch des Magistrates in sämtlichen hiesigen Grundstücken und der Konsole am 5. Sept. morgens verpachtet...

Arnsfeld, 3. Sept. (Gesellschaftsverfahren.) Die Ag. der hiesigen Arnsfeld in der Provinz in der Provinz für gemeinschaftliche Heilen größerer Gesellschaften vom 24. Sept. ab wieder Jahres-Ermäßigungen gewährt werden.

Arnsfeld, 3. Sept. (Erkrankung infolge von Fleischnahrung) haben auch schon dahin getrieben, das Fleisch zum Verkauf und Verbrauch kommt, das Wassererkrankungen zugeführt hat...

Arnsfeld, 3. Sept. (Selbstmord im Gefängnis.) Den Nachbarn, der im vorigen Jahre auf dem im Bau befindlichen Thurm der Thomaskirche in Arnsfeld einen Kollegen brutal mißhandelt und durch den Todestrafen eine mehrjährige Gefängnisstrafe erlitten hatte...

Arnsfeld, 3. Sept. (Anfälle.) Während der heiligen Sonntagsfeier in Arnsfeld ereigneten sich zwei schwere Unfälle. In der Höhe des Scheitel der Felsenfels, auf dem Schulhaus sich unmittelbar, ereignete der 13 Jahre alte Knabe...

Arnsfeld, 3. Sept. (Reichstagskandidat.) Ueberführter Brandstifter - Spernung für Reichstagskandidat. Auch diesmal ist es wiederum die sozialdemokratische Partei, die in unserer Wahlkreise als erste auf dem Platze mit ihren Vorbereitungen zur Wahlkampagne...

Arnsfeld, 3. Sept. (Gewitter.) Am letzten Sonnabend sind, wie nach und nach bekannt wird, nachmittags und abends in der Umgegend schwere Stürme niedergegangen...

Arnsfeld, 3. Sept. (Diebstahl.) Am letzten Sonntagabend hat ein Mann, der auf eine gewisse gewisse Kolonialwäpfer Emil Schneider aus Baden, der von hier aus den Baden bejahren wollte, nachdem er gehen auf dem Hüchleren gewesen war...

Arnsfeld, 3. Sept. (Gewaltverbrechen.) Graf Waldreich ist am Montag abend hier eingetroffen und am Bahnhof von den Seiten der hiesigen Behörden empfangen worden...

Arnsfeld, 3. Sept. (Diebstahl.) Einem Offizier in der Schulmännlichen Straße wurde gestern nach der Schaulaufen von Hause gestohlen, der Inhalt bestand aus einer Anzahl Barometer, einem Thermometer...

Arnsfeld, 3. Sept. (Umarbeitung des augstatischen Steuergelezes.) Zur Zeit beschäftigt man sich in maßgebender Stelle mit Umarbeitung des augstatischen Steuergelezes. Es soll die Arbeit vorziehen, eine wesentliche Änderung der Steuerlisten vorzunehmen...

Schiffsverhölungen Herbergeordneten eröfneten Aufgehoben zu finden sein.

Wien, 3. Sept. (Höher Befehl.) Zur Teilnahme an der Hofball treffen am 20. Okt. Kaiser Wilhelm und der Kronprinz hier ein.

Arnsfeld, 3. Sept. (Wesphalischer Mörder.) Der Mörder des hiesigen Hofball treffen am 20. Okt. Kaiser Wilhelm und der Kronprinz hier ein.

Wien, 3. Sept. (Wesphalischer Mörder.) Der Mörder des hiesigen Hofball treffen am 20. Okt. Kaiser Wilhelm und der Kronprinz hier ein.

Wien, 3. Sept. (Wesphalischer Mörder.) Der Mörder des hiesigen Hofball treffen am 20. Okt. Kaiser Wilhelm und der Kronprinz hier ein.

Wien, 3. Sept. (Wesphalischer Mörder.) Der Mörder des hiesigen Hofball treffen am 20. Okt. Kaiser Wilhelm und der Kronprinz hier ein.

Wien, 3. Sept. (Wesphalischer Mörder.) Der Mörder des hiesigen Hofball treffen am 20. Okt. Kaiser Wilhelm und der Kronprinz hier ein.

Wien, 3. Sept. (Wesphalischer Mörder.) Der Mörder des hiesigen Hofball treffen am 20. Okt. Kaiser Wilhelm und der Kronprinz hier ein.

Wien, 3. Sept. (Wesphalischer Mörder.) Der Mörder des hiesigen Hofball treffen am 20. Okt. Kaiser Wilhelm und der Kronprinz hier ein.

Wien, 3. Sept. (Wesphalischer Mörder.) Der Mörder des hiesigen Hofball treffen am 20. Okt. Kaiser Wilhelm und der Kronprinz hier ein.

Wien, 3. Sept. (Wesphalischer Mörder.) Der Mörder des hiesigen Hofball treffen am 20. Okt. Kaiser Wilhelm und der Kronprinz hier ein.

Wien, 3. Sept. (Wesphalischer Mörder.) Der Mörder des hiesigen Hofball treffen am 20. Okt. Kaiser Wilhelm und der Kronprinz hier ein.

Wien, 3. Sept. (Wesphalischer Mörder.) Der Mörder des hiesigen Hofball treffen am 20. Okt. Kaiser Wilhelm und der Kronprinz hier ein.

Wien, 3. Sept. (Wesphalischer Mörder.) Der Mörder des hiesigen Hofball treffen am 20. Okt. Kaiser Wilhelm und der Kronprinz hier ein.

Wien, 3. Sept. (Wesphalischer Mörder.) Der Mörder des hiesigen Hofball treffen am 20. Okt. Kaiser Wilhelm und der Kronprinz hier ein.

Wien, 3. Sept. (Wesphalischer Mörder.) Der Mörder des hiesigen Hofball treffen am 20. Okt. Kaiser Wilhelm und der Kronprinz hier ein.

Wien, 3. Sept. (Wesphalischer Mörder.) Der Mörder des hiesigen Hofball treffen am 20. Okt. Kaiser Wilhelm und der Kronprinz hier ein.

Wien, 3. Sept. (Wesphalischer Mörder.) Der Mörder des hiesigen Hofball treffen am 20. Okt. Kaiser Wilhelm und der Kronprinz hier ein.

Wien, 3. Sept. (Wesphalischer Mörder.) Der Mörder des hiesigen Hofball treffen am 20. Okt. Kaiser Wilhelm und der Kronprinz hier ein.

Wien, 3. Sept. (Wesphalischer Mörder.) Der Mörder des hiesigen Hofball treffen am 20. Okt. Kaiser Wilhelm und der Kronprinz hier ein.

Wien, 3. Sept. (Wesphalischer Mörder.) Der Mörder des hiesigen Hofball treffen am 20. Okt. Kaiser Wilhelm und der Kronprinz hier ein.

Wien, 3. Sept. (Wesphalischer Mörder.) Der Mörder des hiesigen Hofball treffen am 20. Okt. Kaiser Wilhelm und der Kronprinz hier ein.

Wien, 3. Sept. (Wesphalischer Mörder.) Der Mörder des hiesigen Hofball treffen am 20. Okt. Kaiser Wilhelm und der Kronprinz hier ein.

**Bermischtes.**

Den Sturm in Wort Elsbeth ist auch, wie schon fast berichtet, die Hamburger Post, Hans Wagner, ein Genium der Rede, die am 2. d. M. in der Sitzung der Hamburgischen Bürgerversammlung gehalten wurde...

Die Verhandlung über das Schiff des Kapitän Willmann in Wort Elsbeth von der englischen Regierung zurückgegeben und die Verhandlung über das Schiff des Kapitän Willmann in Wort Elsbeth von der englischen Regierung zurückgegeben...

Die Verhandlung über das Schiff des Kapitän Willmann in Wort Elsbeth von der englischen Regierung zurückgegeben und die Verhandlung über das Schiff des Kapitän Willmann in Wort Elsbeth von der englischen Regierung zurückgegeben...

Die Verhandlung über das Schiff des Kapitän Willmann in Wort Elsbeth von der englischen Regierung zurückgegeben und die Verhandlung über das Schiff des Kapitän Willmann in Wort Elsbeth von der englischen Regierung zurückgegeben...

Die Verhandlung über das Schiff des Kapitän Willmann in Wort Elsbeth von der englischen Regierung zurückgegeben und die Verhandlung über das Schiff des Kapitän Willmann in Wort Elsbeth von der englischen Regierung zurückgegeben...

Die Verhandlung über das Schiff des Kapitän Willmann in Wort Elsbeth von der englischen Regierung zurückgegeben und die Verhandlung über das Schiff des Kapitän Willmann in Wort Elsbeth von der englischen Regierung zurückgegeben...

**Letzte Nachrichten.**

Neu York, 4. Sept. Roosevelt's Richter wurde 25 Jahr fortgesetzt und weiter verlegt. Roosevelt aber, unter den Umständen begraben, befreite sich selbst...

